

An alle LSR / SSR f. Wien
Zentrallehranstalten und
Pädagogische Hochschulen

Geschäftszahl: BMUKK-17.054/0003-B/7c/2013
SachbearbeiterIn: Mag. Barbara Petzel-Siegmund
Abteilung: B/7c
E-mail: barbara.petzel-siegmund@bmukk.gv
Telefon/Fax: +43(1)/53120-48484622/53120-4822
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

RUNDSCHREIBEN

Sachgebiet: **Filmvorführungen** für SchülerInnen: „Alphabet“ Ö 2013/85 Min
Empfehlung zum Besuch des **Dokumentarfilms** im Rahmen
des Schulunterrichtes in ausgewählten österreichischen Kinos
Geltung 2013 Kinostart: 11.10.2013

Inhalt:

Ein Film von Erwin Wagenhofer. Mit Sir Ken Robinson, Yang Dongping, Andreas Schleicher, Gerald Hüther, Arno Stern, Yakamoz Karakurt, Thomas Sattelberger, André Stern und Pablo Pineda Ferrer. AT/DE 2013, 113 Minuten

Kurztext:

Wie wir die Welt gestalten, hängt davon ab, wie wir sozialisiert und gebildet wurden, welches "Alphabet" wir übergestülpt bekommen, mit dem wir auch in die Welt losgehen. Ein Film über Bildung – Verbildung – Unbildung oder von der Möglichkeit, alles ganz anders zu machen.

Synopsis:

Unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem wird durch krisenhafte Entwicklungen zunehmend in Frage gestellt und eine Antwort ist nicht in Sicht. Die politischen und wirtschaftlich Mächtigen wurden zum Großteil an den besten Schulen und Universitäten ausgebildet. Ihre Ratlosigkeit ist deutlich zu spüren und an die Stelle einer langfristigen Perspektive ist kurzatmiger Aktionismus getreten.

Mit erschreckender Deutlichkeit wird nun sichtbar, dass uns die Grenzen unseres Denkens von Kindheit an zu eng gesteckt wurden. Egal, welche Schule wir besucht haben, bewegen wir uns in Denkmustern, die aus der Frühzeit der Industrialisierung stammen, als es darum ging, die Menschen zu gut funktionierenden Rädchen einer arbeitsteiligen Produktionsgesellschaft auszubilden. Die Lehrinhalte haben sich seither stark verändert und die Schule ist auch kein Ort des autoritären Drills mehr. Doch die Fixierung auf normierte Standards beherrscht den Unterricht mehr denn je.

Denn neuerdings weht an den Schulen ein rauer Wind. „Leistung“ als Fetisch der Wettbewerbsgesellschaft ist weltweit zum unerbittlichen Maß aller Dinge geworden. Doch die einseitige Ausrichtung auf technokratische Lernziele und auf die fehlerfreie Wiedergabe isolierter Wissensinhalte lässt genau jene spielerische Kreativität verkümmern, die uns helfen könnte, ohne Angst vor dem Scheitern nach neuen Lösungen zu suchen.

Erwin Wagenhofer begreift das Thema „Bildung“ sehr viel umfassender und radikaler, als dies üblicherweise geschieht. Fast alle Bildungsdiskussionen sind darauf verkürzt, in einem von Konkurrenzdenken geprägten Umfeld jene Schulform zu propagieren, in der die Schüler die beste Performance erbringen. Wagenhofer hingegen begibt sich auf die Suche nach den Denkstrukturen, die dahinter stecken. **Was** wir lernen, prägt unseren Wissensvorrat, aber **wie** wir lernen, prägt unser Denken.

Nach **WE FEED THE WORLD** und **LETS MAKE MONEY** ist **ALPHABET** der abschließende Teil einer Trilogie, der die Themen der beiden vorherigen Filme nochmals aufgreift und wie in einem Brennglas bündelt.

ALPHABET ist **Erwin Wagenhofers** bisher radikalster Film.

Website zum Film: www.alphabet-derfilm.at

Facebook: <https://www.facebook.com/alphabet.der.film>

Bilder und **Presseheft** finden sich hier: www.filmladen.at/presse/data

Nach den Kriterien des Jugendschutzes hat die Jugendmedienkommission des BMUKK den Film uneingeschränkt freigegeben

Im **schulischen Kontext** bietet der Film u.a. folgende Anknüpfungspunkte:

Der Film kann in Unterrichts- und Wahlpflichtfächern aus Psychologie, Philosophie, aber auch aus Deutsch oder Geschichte und Sozialkunde eingesetzt werden.

Im Film klingen Themen aus Psychologie (Entwicklungspsychologie, pädagogisches Inventar, Erziehung, Selbst-/Ich-Psychologie) und Philosophie (Anthropologie, Moralphilosophie, Sprachtheorie, Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie) ohne Zweifel an, dazu ergeben sich Themen wie die Geschichte des Bildungswesens für den Unterricht aus Geschichte und Sozialkunde oder die Entwicklung des Bildungsbegriffs innerhalb deutscher Literaturtheorie und –kritik für den Deutschunterricht.

Für Unterrichtsfächer wie „Kommunikation und soziale Kompetenz“ bietet der Film wesentliche Impulse zur Förderung der Kritik- und Reflexionsfähigkeit.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind potenzielle zukünftige Elternteile, zudem erfüllt der Film den Erziehungsauftrag zu Kritik und Eigenverantwortung.

In jedem Fall birgt der Einsatz des Films im schulischen Unterricht wichtige Elemente zur Persönlichkeitsentwicklung, er fordert und fördert – sinnvoll eingesetzt – die Reflexion sowohl der Rolle der Schülerin/des Schülers als auch die potenziell zukünftige Rolle eines Elternteils.

Er provoziert und befördert die Diskussion des Bildungsbegriffs, die kritische Reflexion seiner Aussagen und die Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlich hoch relevanten Thema. Er fordert dazu auf, systemimmanente Kriterien in Frage zu stellen, den Hintergrund individueller Lebenspraxis zu beleuchten und konsumgesellschaftliche Konventionen zu überprüfen.

Umfangreiches **Unterrichtsmaterial** hilft die Inhalte für Schülerinnen und Schüler ansprechend aufzubereiten.

Schulvorstellungen

Ab November 2013 wird eine Schulkino-Tour zu **ALPHABET** in ganz Österreich mit Erwin Wagenhofer stattfinden. Dabei können für Schulklassen Kino-Vorstellungen von **ALPHABET** anmel-

det werden. Im Anschluss an die Kinovorstellung ist es dann möglich dem Regisseur Erwin Wagenhofer Fragen über seine Arbeit zu stellen und mit ihm zu diskutieren. Der Einheitspreis für SchülerInnen beträgt 5 €

Kontaktdaten zur Buchung finden Sie unter: <http://www.kinomachtschule.at/filme/alphabet.html>

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur empfiehlt den Besuch der Veranstaltung für Schüler und Schülerinnen **ab der 8. Schulstufe**.

Wien,
Für die Bundesministerin:

Elektronisch gefertigt